50 Jahre Opel Manta – Bildschön

Ende der 1960er-Jahre war viel los in Deutschland. Die „68er“ gingen auf die Straße, Willy Brandt wurde erster sozialdemokratischer Kanzler in der noch jungen Bundesrepublik und Opel verschrieb seiner bis dahin reichlich konservativ designten Modellpalette eine Überdosis an Emotionen: Erst mit dem flotten GT (1968) und anschließend mit dem Manta (1970). Letzterer teilte sich Antriebstechnik, Chassis und Fahrwerk übrigens mit dem Ascona. Mit Preisen ab 8.300 DM war das Sportcoupé ein „Traumwagen fürs Volk“, wie es Opel umschrieb. Und die schlagkräftige Antwort der Rüsselsheimer auf den Capri von Ford. Bis 1975 produzierte Opel stolze 498.553 Exemplare vom Manta A. Leider sieht man das noch immer hochattraktive familientaugliche Coupé heute aber nur noch sehr selten.

Wer aufgrund der sportlichen Optik entsprechende Triebwerke unter der Motorhaube des Manta A erwartet, wird (leider) enttäuscht: Den Einstieg markierte ein lediglich 60 PS starkes 1,2-Liter-Aggregat, das Ende der Fahnenstange stellte ein 1,9-Liter-Einspritzmotor mit 105 PS dar. Dagegen erfüllte Opel den zeitgeistigen Wunsch nach Individualität perfekt: Diverse Sondermodelle wie der „Holiday“, „Plus“, „Swinger“ (!), „Sommer-Bazar“ oder der ganz in schwarz lackierte „Black Magic“, der heute zu den Manta A-Perlen gehört, lockten darüber hinaus auch mit Preisvorteilen. Während die Ausstattungsvariante Berlinetta geradezu luxuriös u.a. mit Vinyldach vom Band rollte, verzichtete das Topmodell GT/E auf Chromschmuck und schmeichelte stattdessen mit mattschwarzem Zierrat.

➔ Der gerade erst auf den Markt gekommene Opel Manta A war Anfang der 1970er-Jahre für mich als damaliges (Klein-) Kind mein erstes „Lieblingsauto“. An meiner Faszination für dieses Modell – insbesondere den GT/E – hat sich bis heute nichts geändert. Schade, dass sich Opel nach dem Calibra aus dem Segment der familientauglichen, preislich attraktiv positionierten (Mittelklasse-) Coupés zurückgezogen hat. Zumal diese auch erheblich auf das Image-Konto einzahlen. Eigentlich, denn der Ruf des soliden Manta B litt vorübergehend aus für mich nicht ganz nachvollziehbaren Gründen – Stichwörter „Manni“, „Friseuse Susi“ und „Fuchsschwanz“ – doch erheblich. Aber da steht der Manta A voll und ganz drüber …

Bildquelle: Opel